

# Trauerangebote sind gefragter denn je

Hospiz Aargau in Brugg verzeichnete 2023 mehrere Höchstwerte. Was mögliche Gründe sind, und wie es um den zweiten Standort steht.

Maja Reznicek

Die «Betten-Ampel» des Hospiz Aargau steht auf Rot. Alle zehn Einzelzimmer der stationären Abteilung sind am Mittwoch besetzt. Hier werden Menschen aufgenommen, die an einer fortschreitenden, nicht mehr heilbaren Erkrankung leiden und deren Lebenszeit bald zu Ende geht. Gemäss Dieter Hermann lag die Bettenbelegung 2023 bei über 96 Prozent. Höher war sie in den letzten fünf Jahren nur 2018 (98,3 Prozent). Der Geschäftsführer ergänzt, dass das Hospiz damals aber ein Zimmer weniger betrieben hatte. Einen Höchstwert gab es 2023 auch bei der Pflegeauslastung (88,5 Prozent): 3230 Pflorgetage wurden geleistet.

Der Bedarf an hochspezialisierter, ganzheitlicher Betreuung am Lebensende sei gegeben und steigend, erklärt Dieter Hermann dazu. Dies aus unterschiedlichen Gründen: «Zum einen ist das einzigartige Angebot im Kanton immer bekannter, daneben kommt es durch die medizinisch-pflegerische Kompetenz zu einer frühzeitigen Verlegung aus Spitälern, da auf Augenhöhe verschoben werden kann.»

Weiter sei die soziale Entwicklung ein Trend: «Denn Sterben ist ein kollektiver Prozess und viele Menschen sind am Ende entweder alleine oder haben kein tragendes, hier pfe-



Das Hospiz Aargau befindet sich an der Fröhlichstrasse 7 in Brugg.

Bild: Claudia Meier

gendes und begleitendes Umfeld für eine 24/7-Abdeckung.»

## Betriebsjahr schliesst mit leichtem Plus

Insgesamt wurden vergangenes Jahr 111 Personen stationär in der Bruggener Einrichtung begleitet. Vier Personen konnten nach Hause oder in eine Pflegeinstitution überbetreten, weil sie sich stabilisiert hatten. Die Anzahl Todesfälle sei wieder etwas weniger als 2022, so Hermann. Den damaligen Höchststand von 124 könne man sich nicht erklären, einen Zusammenhang mit der Pandemie sieht der Geschäftsführer nicht. Neben der stationären Abteilung bilden der ambu-

lante Bereich sowie der Trauertreff das Hospiz Aargau. In allen drei Tätigkeitszweigen unterstützen Freiwillige: Über 10 782 Stunden wurden dabei letztes Jahr geleistet, mehr als 100 Ehrenamtliche engagierten sich.

Dieter Hermann fügt an: «Sie ergänzen das angestellte Mitarbeitersteam von 30 Fachpersonen im Rahmen der gelebten Multiprofessionalität sinnvoll oder wirken als tragende Säulen in der Trauerarbeit und im ambulanten Entlastungsbe-

reich mit.» In letzterem habe das Hospiz seine Gründerin Luise Thut im häuslichen Umfeld eng bis zu ihrem Tod Mitte 2023 begleitet. Gefragter denn je waren

2023 die sechs Trauerangebote: 104 Treffen wurden veranstaltet und 557 Teilnehmende begrüsst. «Das sind fast 75 Prozent mehr Personen als im Vorjahr, wo wir schon ein neues Maximum erreichten.» Zu den Ursachen dieser «Explosion» kann Hermann nur vermuten. Einerseits schienen sich die Angebote immer mehr zu etablieren, andererseits sei der Markt wohl relativ ausgedünnt. «Woran es liegt, werden wir erst herausfinden, wenn der Trend anhält.»

Positives kann der Hospiz-Geschäftsführer bezüglich der Spendeneinnahmen berichten. Knapp 700 000 Franken jährlich sind nötig, dass die Institu-

«Aktuell ist ein Objekt in näherer Beurteilung.»



Dieter Hermann  
Geschäftsführer

tion ihr Überleben sichern kann. 2022 war diese finanzielle Unterstützung rückläufig. Im Blick auf das letzte Jahr sagt Hermann: «Da das Spendenwesen nicht fix kalkuliert werden kann und wir nicht wussten, ob die reduzierte Spendenfreudigkeit einem Trend folgt, haben wir sehr auf unsere Ausgaben geachtet und hier achtsam agiert.»

## Zwölf Betten und 1000 Quadratmeter Nutzfläche

Durch die hohe Auslastung generierte das Hospiz höhere betriebliche Einnahmen, was dem Gesamtergebnis gutgetan habe. Zudem erholte sich das Spendenwesen wieder. «Wir werden

wohl mit einem leichten Plus das Betriebsjahr abschliessen.»

Beschäftigt hat das Hospiz 2023 die Suche nach einem zweiten Standort. Die Bestrebungen seien weiter intensiviert worden, so Hermann. Nach wie vor ist ein Objekt mit 800 bis 1000 Quadratmetern Nutzfläche und Kapazität für zehn bis zwölf Betten vorgesehen, angepeilt werden die oberen Rahmenwerte. Das Budget liegt bei drei bis vier Millionen Franken.

Der Geschäftsführer ergänzt: «Offen sind wir in der Umsetzung, es geht um einem bestehenden Objekt bis zum Neubau auf grüner Fläche.» Fix ist dafür das Gebiet für die Suche: Angedacht ist ein Standort im Südwest-Aargau, Grossraum Zofingen/Schöftland. «Aktuell ist ein Objekt in dieser Region in näherer Beurteilung, aber es ist nicht spruchreif», verrät Hermann.

Daneben habe die Bruggener Institution – aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes – eine eigene, zukunftsorientierte IT und Telefonie aufgebaut. Das gesamte Team und die Freiwilligenbereiche erhielten diverse Schulungen und Weiterbildungen, sodass die Fachlichkeiten bei der Begleitung von Betroffenen und deren Angehörigen gestärkt seien. Zudem wurde das stationäre Hospiz erfolgreich nach dem Qualitätszertifikat «Gütesiegel Hospize Schweiz» zwischenauditert.

## Abfallsäcke der Gemeinde sind rot

**Windisch** Seit mehr als 30 Jahren wird der Abfall in der Gemeinde Windisch mit orangefarbenen Abfallsäcken entsorgt. Doch mittlerweile gebe es zahlreiche umweltfreundlichere und wirtschaftlich vorteilhaftere Varianten, schreibt die Gemeinde auf ihrer Website. Aus diesem Grund habe der Gemeinderat beschlossen, auf neue Säcke umzusteigen. «Die neuen Abfallsäcke bestehen zu 80 Prozent aus Recyclingmaterial», heisst es weiter. Am 1. April starte die Auslieferung an die Verkaufsstellen in Windisch. Sobald der alte Bestand aufgebraucht ist, werden die neuen Abfallsäcke im Verkauf erhältlich sein. Die bisherigen, orangefarbenen Kehrichtsäcke sind noch bis zum 1. April 2026 gültig. Der Verkaufspreis für die neuen Kehrichtsäcke bleibt identisch. (az)

## Kleider, Spielzeug, Velos verkaufen

**Lupfig** Wie die Gemeinde Lupfig in ihrem letzten Mitteilungsblatt schreibt, findet am Samstag, 16. März, von 10 bis 12 Uhr in der Mehrzweckhalle Breite wieder eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse statt. Angenommen und verkauft werden gut erhaltene saisongerechte Kleider, Spielsachen, Sportartikel etc. Die Warenannahme ist am Freitag, 15. März, zwischen 18.30 und 20 Uhr, die Rückgabe/Auszahlung am eigentlichen Veranstaltungstag zwischen 15.30 und 16.30 Uhr. Gleichzeitig werde wieder eine Velobörse durchgeführt, an der alle Kinder und Erwachsenen ihre Velos bringen können, heisst es weiter im Mitteilungsblatt. Die Annahme hierbei ist am 16. März zwischen 8.30 und 9.30 Uhr nach Voranmeldung unter der E-Mail boerse-lupfig@gmx.ch. (az)

## Fachvortrag über Tunnelsicherheit

**Brugg** Was geschieht auf technischer Ebene, wenn in einem Tunnel ein Fahrzeug brennt? Dieser und andere Aspekte der Tunnelsicherheit werden am 1. März um 20 Uhr im Theoriesaal der Feuerwehr Brugg erläutert. Für die Schweiz als Transit- und Alpenland sei die Tunnelsicherheit von grosser Bedeutung, heisst es weiter in einer Mitteilung. Den Fachvortrag hält Timon Balmer. Er ist Projektingenieur bei der Bergauer AG und aktiv bei der Feuerwehr Brugg. «Er wird uns eine Übersicht über das Thema Tunnelsicherheit geben. Der Fokus wird dabei auf der elektrischen Sicherheitsausrüstung in Strassentunneln liegen.» Alle Interessierten sind eingeladen, eine Anmeldung über vortragsreihe-rettungskorps@gmx.ch ist erbeten. Eintritt frei, Kollekte. (az)

## Zweite Runde für Berufsschau

Am 12. und 13. September präsentieren sich im Sportausbildungszentrum Mülimatt wieder Ausbildungsbetriebe der Region Brugg.

Die Premiere habe für ein rundum positives Echo gesorgt. Im September 2022 fand die «Stifti» erstmals statt. Organisiert von KMU Region Brugg boten an der Regionalen Berufsschau gut 50 ausstellende Firmen eine Auswahl von über 80 Berufslernplätzen. Rund 1400 Besucherinnen und Besucher, in erster Linie Oberstufenschülerinnen und -schüler im Klassenverbund, nutzten die Gelegenheit, Informationen und Impulse für ihre berufliche Laufbahn zu sammeln.

## Anmeldeformulare sind online abrufbar

Nun startet gemäss Mitteilung die Ausschreibung für die zweite Ausgabe. Die grosse Aargauische Berufsschau, veranstaltet vom kantonalen Gewerbeverband, sei zwar eine gute Sache, hält die Organisation der Gewerbevereine des Bezirks in einer Mitteilung fest, aber sie finde nur alle zwei Jahre statt – nächstmals im Herbst 2025. KMU Region Brugg fülle diese Lücke. Die «Stifti 24» findet vom 12. bis 13. September wiederum im Sportausbildungszentrum Mülimatt in Brugg-Windisch statt. Es präsentieren sich



Rund 1400 Besucherinnen und Besucher lockte die erste Ausgabe an.

Bild: zvg

Ausbildungsbetriebe der Region mit unterschiedlichsten Berufen und stellen sich den Fragen der jugendlichen Besucherinnen und Besucher. «Unser Ziel ist, an der «Stifti 24» noch mehr Berufsbilder zeigen zu können», lässt sich OK-Präsident Dario Abbatiello in der Mitteilung zitieren. Damit auch interessierte Eltern die Ausstellung besuchen können, wird die

«Stifti» wiederum am ersten Tag bis 20 Uhr abends geöffnet bleiben.

Ausbildende Betriebe würden in diesen Tagen – das Schreiben stammt von Ende Februar – die Anmeldeunterlagen erhalten. Konditionen und Anmeldeformulare sind bereits auch online abrufbar, dies auf der entsprechenden Website [www.stifti24.ch](http://www.stifti24.ch). (az)

## Nachrichten

### Remigen beteiligt sich an Gemeinde Duell

**Sport** Die von schweiz.bewegt geleitete Initiative wird seit vielen Jahren durchgeführt und 2023 machen landesweit mehr als 200 Gemeinden mit: Vom 1. Mai bis 2. Juni ist Remigen erstmals mit von der Partie beim Coop Gemeinde Duell. «Zu-

sammen werden wir so viele Bewegungsminuten wie möglich sammeln.» Dafür entstehe ein vielfältiges Programm für die ganze Bevölkerung. Am 7. März um 19.30 Uhr findet im Schulraum-Pavillon ein Infoanlass mit bereits involvierten Personen statt. Interessierte am Mitwirken sind willkommen. (az)

### Bauamt bekommt neue Fenster

**Mülligen** Im Bauamt sind die Fenster in einem stark veralteten Zustand und bieten keine ausreichende Isolierung mehr. Aus diesem Grund wurde an der Gemeinderatssitzung von 5. Februar beschlossen, die Fenster austauschen zu lassen. (az)